

P 208
HB

15

Nidau, 20.09.2018

Überparteiliches Postulat

Schaffung eines Renovations- und Unterhaltsfonds Schulliegenschaften

Prüfungsauftrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zusammen mit dem Schulverband zu prüfen, ob ein zweckgebundener "Renovations- und Unterhaltsfonds" für die Schulliegenschaften geschaffen werden kann.

Begründung:

Die Stadt Nidau arbeitet seit Jahren im schulischen Bereich erfolgreich mit diversen umliegenden Gemeinden zusammen und hat diese Zusammenarbeit unlängst mit einem Schulverband institutionalisiert. In den entsprechenden Verträgen wird festgehalten, welchen finanziellen Anteil die Anschlussgemeinden für den Unterhalt und für die Sanierungen der Schulliegenschaften an die Stadt Nidau bezahlen müssen. Diese Einnahmen fliessen in die allgemeine Rechnung der Stadt Nidau und sind quasi "frei verfügbar."

In der Vergangenheit wurde der Unterhalt und die Sanierung der Nidauer Schulliegenschaften krass vernachlässigt. Dies schlägt sich letztendlich auch in der enorm teuren Schulraumplanung nieder, die unterdessen aufgezeigt hat, dass nebst diversen Neubauprojekten auch ein millionenteurer Sanierungsplan für die bestehenden Schulliegenschaften nötig ist. Diverse Liegenschaften, wie beispielsweise das Schulhaus Weidteilen oder der Kindergarten am Birkenweg, sind in einem desolaten (rechtlich nicht mehr zulässigen) Zustand und wurden dennoch seit Jahren nicht einmal notsaniert. Für die betroffenen Lehrkräfte und Schüler ist dies eine Zumutung. Man wird als Aussenstehender das Gefühl nicht los, dass die Gemeinde Nidau mit den zahlreichen Grossprojekten (AGGLOlac, Westast, Entwicklung Bahnhofgebiet, etc.) Geld für alles Mögliche und für jede noch so fragwürdige Vision verpulvert und hingegen für die nötigsten Sanierungen kein Geld und keine Zeit mehr findet.

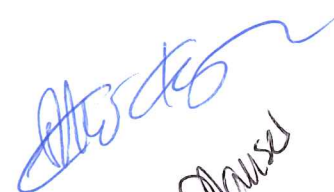
Damit Nidau in Zukunft einen zweckmässigen Unterhalt dieser Liegenschaften umsetzen und finanzieren kann, soll der Gemeinderat die Schaffung eines "Unterhalts- und Renovationsfonds" prüfen. Dadurch kann die Stadt Nidau letztendlich auch gegenüber den Schulverbandsgemeinden die Garantie abgeben, dass ihre Beiträge nicht für andere Vorhaben zweckentfremdet werden sondern dass diese für ihren eigentlichen und einzigen Zweck, nämlich für die Sanierung und für den Unterhalt der Schulliegenschaften, eingesetzt werden. Nidau könnte mit einem solchen Fonds auch eine bessere Planungs- und Finanzierungssicherheit schaffen.

Gemäss den Legislaturzielen des Gemeinderates ist die schrittweise Umsetzung der Schulraumplanung ein Schwerpunktthema und dieses dürfte die Gemeinde auch noch in den darauf folgenden Legislaturen beschäftigen. Mit der Schaffung eines Fonds würde der Unterhalt und die Sanierung der bestehenden Schulliegenschaften einen angemessenen, höheren Stellenwert erhalten. Wir stellen damit auch gegenüber der Öffentlichkeit klar, dass die Bereitstellung von zweckmässigen, intakten Schulräumlichkeiten eine Priorität der Nidauer Behörden ist, die zur Wohnattraktivität der Gemeinde beiträgt.

Leander Gabathuler (SVP)



Noemi Kallen (SP)



B. Bögard

Mitunterzeichnende:



S. Schmid



C. Schürch

